

# Inhalt

---

<b>Vorwort</b> .....	11
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	13
<b>1. Open End</b>	
Heavy Metal als soziokulturelle Brücke im gesellschaftlichen Wandel .....	15
1.1 Leerstellen zwischen kultur- und politikzentrierten Perspektiven .....	24
1.1.1 Heavy Metal und die Cultural Studies .....	25
1.1.2 Der politikgeschichtliche Fluchtpunkt .....	31
1.1.3 Sozialgeschichte als »blinder Fleck« .....	35
1.2 Schneiden durch die »langen 1980er Jahre« – Untersuchungsebenen des sozialen Wandels .....	38
1.3 Quellen .....	48
1.4 Fallauswahl, Begriffe und Methodik .....	54
<b>2. Arbeit, Generation, Klasse und Metal</b>	
Der Wandel der 1980er Jahre .....	61
2.1 Erwerbsbiografien von Metal-Musikern im Vergleich .....	63
2.2 Das Ende der Cover-Bands und die »Professionalität« der Metal-Kultur .....	78
2.3 Die Metal-Kultur als kreatives Erwerbsfeld .....	88
2.4 Generationelle Verhandlungen .....	98
2.5 (Heavy) Metal als Klassenphänomen .....	118
2.5.1 Die »Weinstein«-These in der Kritik .....	119
2.5.2 Soziale Mobilität .....	124
2.5.3 Die Erschließung der Mittelklasse und das kulturelle Klassenverständnis .....	127
2.6 Das Genre im Entstehen – Ein Abend in den Working Men’s Clubs in Tyneside .....	143
2.6.1 Anfang und Ende des »club circuits« .....	143
2.6.2 Der Ablauf eines Abends im Working Men’s Club .....	148
2.6.3 Die Musiker in der sozialen Praxis der Working Men’s Clubs .....	152

<b>3. Arbeitersiedlungen, »white flight« und die Suche nach Gemeinschaft</b>	
Metal-Szenen im (sub-)urbanen Raum .....	159
3.1 Metal aus den Zehensiedlungen und Council- House- areas – England und das Ruhrgebiet .....	161
3.2 Extreme Metal und die »white flight« – Musik aus den Vororten .....	176
3.2.1 San Francisco Bay Area .....	182
3.2.2 New York, New Jersey, Pennsylvania .....	193
3.2.2.1 Räumliche Aneignungen im US-Nordosten .....	208
3.2.3 Florida .....	214
3.2.4 Schweden .....	221
3.2.5 Norwegen .....	231
<b>4. Die Band als »soziales Handlungsfeld«</b> .....	243
4.1 »Erweckungserlebnisse« von Metal- Musikern .....	248
4.2 Kennenlernen und Formation von Bands .....	255
4.3 Die Metal- Band als männliche Formation? .....	261
4.4 Das »Inklusionsarrangement« von Metal- Bands .....	273
4.4.1 Die Band als »Familie« und »Ehe« .....	273
4.4.2 Die Metal- Band als Hierarchie .....	278
4.4.3 Die Professionalität als Wendepunkt .....	288
4.4.4 Gemeinsame Praktiken der Bands – Do- It- Yourself .....	298
4.4.4.1 Songwriting .....	306
4.4.4.2 Produktion .....	314
4.5 Die Auflösung von Metal- Bands .....	328
<b>5. Die Crossover- Dekade</b>	
Reibungsflächen von Metal und Punk .....	331
5.1 Punk in der NWOBHM .....	340
5.2 Wachsende Kontaktzonen .....	349
5.3 Konzert, Respekt, Körper, Gewalt .....	361
5.4 Politik und »social awareness« .....	376
5.4.1 Abwehrhaltungen der Punk- Presse .....	382
<b>6. Soziale Kohäsion mit Sprengkräften</b>	
Kommunikation und Wettbewerb im Szenebildungsprozess .....	387
6.1 Die Kommunikationsoffensive der 1980er Jahre – Räume, Medien und Praktiken in Metal- Szenen .....	395
6.1.1 Der Plattenladen als Konsumraum, Treffpunkt und Organisationsort .....	395
6.1.2 »Signature Venues« und Vergewisserungsmomente von Metal- Szenen .....	407
6.1.3 »All within a drive« und Metal- Migration – Translokale Szene- Vernetzung .....	417
6.1.4 Das Tape Trading- Netzwerk .....	426
6.1.5 Fanzines .....	439
6.1.6 Metal- Magazine .....	453
6.1.6.1 Fan- Journalisten und musikalische Kategorienbildung .....	462
6.1.7 Radio und Fernsehen .....	467

6.1.7.1	Metal-Radio und -Fernsehen in den USA .....	468
6.1.7.2	Metal-Radio und -Fernsehen in Europa .....	473
6.2	»Carving out a niche« – Szene-Bildung als Wettbewerb um Aufmerksamkeit .....	476
6.2.1	Vergemeinschaftung ex negativo – Szene-Grenzen und Szene-Gegner .....	476
6.2.2	Die Suche nach einer authentischen Nische .....	484
6.2.3	Beobachten, Necken, Streit – »healthy competition« um Aufmerksamkeit .....	495
6.2.4	Wettbewerb 2.0 – Der »black turn« als ein Ende der »langen 1980er Jahre« .....	505
6.2.5	Going back underground – Szenen verlieren an Aufmerksamkeit .....	512
<b>7.</b>	<b>Ambivalente Kommerzialisierung</b> .....	
	Narrative und Strukturen .....	517
7.1	Komplizierte Konventionen – Metal als Zuspitzung der Paranoia des Rock .....	519
7.2	Zwischen Freund und Feind – Indie Labels in der Metal-Kultur .....	532
7.2.1	Personal und Arbeitsethik .....	540
7.2.2	Bandkontakt und Verträge .....	546
7.2.3	Distribution und Lizenzen .....	557
7.3	Einflussreiche Vermittler – Manager an der kommerziellen Schnittstelle .....	564
<b>8.</b>	<b>Fazit und Ausblick</b> .....	577
8.1	Konkrete und abstrakte Zugehörigkeiten, Individualisierung und Vergemeinschaftung .....	577
8.2	Ein neuer »Markt der Möglichkeiten« – Heavy Metal als DIY und Erwerbsarbeit .....	581
8.3	Das Ende der Jugendkultur – Erinnerung, Selbsttechnik und Kulturtourismus .....	582
8.4	»Nach dem Boom« ist vor dem Boom – Zwischen Deindustrialisierung und Digitalisierung .....	591
<b>9.</b>	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	595
9.1	Zeitzeugeninterviews .....	595
9.2	Fanzines .....	596
9.3	Zeitungs- und Zeitschriftenartikel (gedruckt) .....	598
9.4	(Auto)biografien, Band-, Szene- und Genre-Geschichten sowie Interviewsammlungen .....	601
9.5	Filmografie .....	602
9.6	Online-Dokumente .....	603
9.7	Sekundärliteratur .....	609

